

Eva Degenhardt studierte Kunst und Philosophie in Düsseldorf und Köln. Sie ist bekannt durch zahlreiche Ausstellungen und Veröffentlichungen.

Sie verknüpft auf besondere Weise die eigene künstlerische Tätigkeit mit dem theoretischen Diskutieren und Nachdenken über Kunst. Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist sicherlich immer wieder die eigene Erfahrung und das Erleben von Welt.

Ihre Führungen bleiben als nachhaltiges Erlebnis bei allen Teilnehmern stets in lebhafter Erinnerung.

Eva Degenhardt ist Initiatorin des Kölner Kulturvereins philosophiekunst e.V. und gestaltet seit vielen Jahren das Programm dieses Vereins mit.

Margund Opitz plant und organisiert die Reisen des Vereins philosophiekunst e.V.. Alle, die bereits an einer Reise teilgenommen haben, wissen ihre Kompetenz und Hilfsbereitschaft zu schätzen.

Reisebedingungen

Das Programm der Reisen wird von philosophiekunst e.V. geplant und durchgeführt. Die Kunst- und Stadtführungen übernimmt Eva Degenhardt.

Der Preis für Planung/Führung ist für jede Reise im Bereich Kosten angegeben und wird mit Ihrer Anmeldung fällig. Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto von philosophiekunst e.V.. Die Ermäßigung gilt nur für unsere Mitglieder.

Die Angaben zu den Preisen der von uns vorgeschlagenen Hotels sind ohne Gewähr. Die Zimmer werden vor Ort von den Teilnehmern selbst bezahlt. Den Flug buchen die Teilnehmer in Absprache mit uns selbst.

Können Sie die Reise nicht antreten und auch keine Ersatzperson benennen, haben sich aber bereits verbindlich angemeldet, berechnet philosophiekunst e.V. bis 61 Tage vor Reiseantritt 10 %, vom 60. - 15. Tag vor Reiseantritt 50 % und vom 14. - 0. Tag vor Reiseantritt den vollen Führungsbetrag. Für die Stornierung Ihrer Anreise und Ihrer Unterkunft sind Sie selbst verantwortlich. Wir sind Ihnen gerne bei Ihrer Buchung oder Stornierung behilflich.

Bankverbindung

Konto: philosophiekunst e.V., Kreissparkasse Köln,
Konto Nr. 0313 000 904, BLZ 370 502 99

Kontakt

philosophiekunst

Clevischer Ring 99
51063 Köln
Telefon 0221 9646076

Mailen Sie uns:

info@philosophiekunst.com
Infos unter:
www.philosophiekunst.com

philosophiekunst
reisen

G
I
D
E
N
E
N
E

54. internationale Biennale

I. Reise
vom 18. bis 21. August
2011



Venedig und die 54. Biennale Giardini, Arsenale und Palazzi



„Die Idee von Weltkunst ist gefährlich.“ Mit diesem Satz beginnt die diesjährige Direktorin der Biennale, Bice Curiger, ihr Statement für eine Präsentation der Kunst, die sich eher vom Alltag entfernt, als das sie

den Dialog mit dem Vertrauten aufnimmt. Die Schweizer Kuratorin lässt uns sparsam „dekorierte“ Räume erleben und scheut sich nicht, einen direkten Bezug zur Vergangenheit zu nehmen, indem sie drei Bilder von Tintoretto zentral positioniert. Viele junge, unbekannte Künstler/innen werden gezeigt und viele interessante und wichtige Details fallen erst beim zweiten und dritten Hinsehen ins Auge. Das Kontrastprogramm erleben wir dann im italienischen Pavillon, von Vittorio Sgarbi kuratiert, eine Provokation für die etablierte Kunstwelt. Warum das so ist, werden wir unmittelbar an diesem Ort diskutieren.



Auch in diesem Jahr präsentieren sich die Länder wieder in zum Teil großartigen Inszenierungen in ihren Länderpavillons. Ob gesellschaftskritisch, politisch oder eher existenzphilosophisch – in jedem Pavillon tauchen wir ein in eine eigene Ideen und Gefühlswelt. Es ist schon eine Herausforderung an Geist und Sinne, sich diesem komplexen und vielschichtigen Kunst-Parcours zu stellen. Auch außerhalb des eigentlichen Biennale Geländes hat Venedig viel Kunst zu bieten. Einige besonders schöne



Ausstellungen werden wir uns anschauen.

Zum Schluss lassen wir dann ein wenig die Seele baumeln und fahren auf die Insel Torcello.

1. Tag – Donnerstag, 18. August 2011 Zusatzprogramm (30 Euro zu bezahlen vor Ort)

9:00 Uhr Wir treffen uns vor dem Markusdom und tauchen ein in die bewegte Geschichte dieser Stadt.

10:00 Uhr Wir besichtigen den Dogenpalast. Hier

bündelt sich das politische Selbstverständnis dieser eigenwilligen Stadt.

Pause

13:30 Uhr Wir besichtigen die Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari. Sie gehört zu den größten und bedeutendsten gotischen Sakralbauten Venedigs. Hier befindet sich auch Tizians berühmtes Bild der Himmelfahrt Mariens.

14:15 Uhr Nun besuchen wir die Scuola di San Rocco. Die Räume sind mit einem ausdrucksstarken und tiefgründigen Bildprogramm Tintorettos ausgestattet. Die Scuola gehört zu den interessantesten Kunstorten Venedigs.



Nun haben wir uns eine Pause auf dem Campo Santa Margherita verdient. Wer noch Kraft und Lust hat, kann noch die Ausstellung „glasstress“ im Instituto Veneto de Scienze Letteri et arte besuchen. Sie können sich an wunderschönen Glasobjekten von bekannten Künstler/innen in einem gotischen Palast in der Nähe der Accademia erfreuen.

2. Tag – Freitag, 19. August 2011

9:30 Uhr Wir treffen uns an der Accademia (Brücke) und fahren mit dem Vaporetto zur Biennale im Giardini-Gelände. Wir empfehlen eine Drei-Tageskarte für das Vaporetto.

Unseren Streifzug durch die einzelnen Länderpavillons werden wir immer wieder mit ausgedehnten Pausen in netten Cafés unterbrechen. Rechnen Sie damit, dass wir gegen **16:00 Uhr** unseren Rundgang beenden.

3. Tag – Samstag, 20. August 2011

9:30 Uhr Unser Treffpunkt ist diesmal an der Holzbrücke zur Accademia.

Mit einem Vaporetto fahren wir durch den Canale Grande bis zur Biennale ins großartig neu



ausgebaute Arsenale-Gelände, wo vor einigen Jahrzehnten noch Schiffe gebaut wurden.

14:00 Uhr Wir fahren mit dem Vaporetto zur Kirche Santa Maria Salute. Diese Kirche liegt an der Einfahrt zum Canale Grande und ist ein wunderschönes Beispiel barocker Prachtarchitektur in Venedig. Anschließend spazieren wir zur Fondazione Emilio Vedova und besuchen die sehenswerte Präsentation des Künstlers Anselm Kiefer in dem von Renzo Piano umgebauten Speicherraum.

4. Tag – Sonntag, 21. August 2011

9:30 Uhr Wir treffen uns an der Accademia (Brücke) und fahren mit dem Vaporetto zur Insel Torcello und zur Insel Burano. Dass Venedig eine Stadt des Himmels und des Wassers ist, wussten wir, doch heute werden wir es auch erleben. Torcello ist nicht nur eine Insel, wo die Natur mit Zypressenhainen und Wiesen das Landschaftsbild prägt,



sondern hier finden wir die Basilika Santa Maria Assunta mit ihren beeindruckenden Mosaiken. In Burano drücken sich die vielen bunten Fischerhäuser eng aneinander und bilden eine malerische Kulisse, die in einem großen Kontrast zum städtischen Venedig steht.

Gegen **17:30 Uhr** machen wir uns auf den Weg zum Flughafen.